Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht und Jahresrechnung 2022

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Vom Stiftungsrat beschlossen am 2. März 2023

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1. **Überblick** 4
2. **Organisation und Verwaltung** 6
3. **Entwicklung Ausleihe und Bestand** 9
4. **Benutzung und Betrieb** 13
5. **Kooperationen** 20
6. **Corporate Governance** 22
7. **Architekturwettbewerb für die neue Landesbibliothek** 23
8. **Tabellenanhang und Jahresrechnung** 26

1. Überblick

Architekturwettbewerb neue Landesbibliothek

Insgesamt 24 Projekte wurden im Rahmen des Architekturwettbewerbs für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz zur neuen Landesbibliothek eingereicht. Das Preisgericht wählte im Juli 2022 einstimmig das Projekt von Morger Partner Architekten AG, Basel, zum Sieger. Sowohl aus Nutzungssicht als auch städtebaulich vermochte das Siegerprojekt zu überzeugen. Das Projekt arbeitet mit dem Gebäudebestand und sieht nur wenige Rückbauten vor. Damit wurde der massgebende Schritt hin zu einer nachhaltigen Lösung gemacht.

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Das bisherige Bibliothekssystem Aleph muss in nächster Zeit durch ein neues Bibliothekssystem abgelöst werden. Auf Basis der bisherigen Abklärungen führte die Projektgruppe ein Vorprojekt mit Swiss Library Service Platform (SLSP), Zürich, durch, um die Möglichkeiten einer allfälligen Zusammenarbeit des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds mit SLSP zu prüfen. Aufgrund der Sachlage entschied sich der Stiftungsrat der Landesbibliothek, derzeit auf eine Zusammenarbeit mit SLSP zu verzichten und den Weg einer öffentlichen Ausschreibung für ein neues Bibliothekssystem einzuschlagen. Die Landesbibliothek publizierte die öffentliche Ausschreibung im Dezember 2022.

Liechtensteinisches Literaturarchiv

Die Landesbibliothek hat eine Regelung für die Aufnahme von Nachlässen liechtensteinischer Autor/innen erstellt. Die Sammlung der Nachlässe von liechtensteinischen Autor/innen verfolgt den Zweck, Dokumente aufzubewahren, zu erschliessen und zugänglich zu machen, die zum Verständnis der Werke der Autor/innen und ihrer Zeit beitragen können. Diese Sammlung entspricht in ihrer Funktion einem liechtensteinischen Literaturarchiv. Gesammelt werden die Nachlässe von Literaten und Wissenschaftlern ab dem 19. Jh., deren Werke von besonderer Qualität oder von besonderer Bedeutung für Liechtenstein sind.

Kommunikationsmassnahmen

Um auf sich aufmerksam zu machen, setzt die Landesbibliothek Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim «bildet.berührt.bewegt» ein. Im Lauf des Jahres 2022 wurde die Gestaltung der verschiedenen Werbeträger wie Veranstaltungsplakate, Flyer, Lesezeichen, Papiertaschen, Bibliothekskalender und Benutzungshinweise überarbeitet und im Sinn des Corporate Design an den Grundelementen des Signets der Landesbibliothek ausgerichtet. Der elektronische Newsletter wurde neu konzipiert und wird nun monatlich versendet. Zudem trat die Landesbibliothek zusammen mit der BuchBar mit einem Stand am 21. und 22. September an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (Lihga) auf.

Pandemiebedingte Einschränkungen

Die COVID-19-Pandemie führte am Beginn des Jahres 2022 noch zu stärkeren Einschränkungen für die Benutzer/innen. Bis Mitte Februar war ein COVID-19-Zertifikat für den Aufenthalt in der

Landesbibliothek erforderlich, welches nachwies, dass man geimpft oder genesen war (2G). Zudem galt eine Maskenpflicht ab dem Alter von sechs Jahren.

Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Nach dem Rekordjahr 2021 waren die Medienausleihen im Jahr 2022 rückläufig. Die Anzahl der Besucher/innen und die Neueinschreibungen von Benutzer/innen nahmen hingegen kräftig zu:

- Mit 171’060 Medienausleihen verminderte sich die Ausleihtätigkeit gegenüber dem Vorjahr, als mit 178'221 Medienausleihen ein neuer Ausleihrekord erzielt worden war. Der prozentuale Ausleihrückgang betrug 4.0%.

- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzer/innen belief sich auf 626 Personen und lag damit 27.2% über dem Vorjahreswert.

- Im Jahr 2022 kamen insgesamt rund 44‘200 Besucher/innen in die Landesbibliothek. Im Vergleich mit dem Jahr 2021 stiegen die Besucherzahlen um 7.7% an.

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2022 auf CHF 1’865’985. Dem Aufwand steht ein Gesamtertrag von CHF 1’884’594 gegenüber. Hieraus resultiert ein Überschuss von CHF 18’609. Ende 2022 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 14 Mitarbeitende mit 1100 Stellenprozenten.

Zahlen 2022 auf einen Blick	
Gesamte Ausleihen (ohne Verlängerungen)	171’060
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	118’004
- davon digitale Ausleihe	53’056
Neu eingeschriebene Benutzer/innen	626
Besucher/innen	44’248
Besuche Websites	76’262
Medienzuwachs	5’732

2. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 am 14. März 2023 und erteilte dem Stiftungsrat Entlastung.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden zwei Besprechungen zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und der Landesbibliothek statt. An der ersten Besprechung mit Herrn Regierungsrat Manuel Frick und seinen Mitarbeitenden nahm von Seiten der Landesbibliothek der gesamte Stiftungsrat teil, an der zweiten Besprechung die Stiftungsratspräsidentin und der Bibliotheksleiter. An diesen Besprechungen wurden unter anderem der Architekturwettbewerb für die neue Landesbibliothek, die aktuelle Nutzung, die finanzielle Lage, die Erhöhung des Staatsbeitrags für das Jahr 2023, die Revision der Statuten und des Organisationsreglements, die Entwicklung der Nutzungszahlen von 2018 bis 2022, die öffentliche Ausschreibung eines neuen Bibliothekssystems, die Änderung der Schliessungszeit am Dienstagabend und die Auswirkungen eines Strommangels mit rollierender Netzabschaltung besprochen. Die erste der beiden Besprechungen fand in der Landesbibliothek statt.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2022 für die Landesbibliothek belief sich auf CHF 1’821’000, die weiteren Erträge betrugen CHF 63’594. Somit resultierten Gesamterträge von CHF 1’884’594. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 1’865’985 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Überschuss in der Jahresrechnung 2022 von CHF 18’609. Das Eigenkapital der Landesbibliothek erhöhte sich dadurch von CHF 145’638 auf CHF 164’247. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.3% bzw. CHF 64’311. Der Personalaufwand sank leicht um 0.6%, während sich der Sachaufwand um 13.0% verminderte. Der starke Rückgang des Sachaufwands gegenüber 2021 ist insbesondere auf einen Sonderaufwand im Vorjahr zurückzuführen, der sich aus der Umbuchung der zweckgebundenen Spenden aus dem Eigenkapital in den neu eingerichteten Spendenfonds ergab. Der Gesamtertrag der Landesbibliothek nahm um 0.8% zu. Der Grossteil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag des Landes. Hinzu kommen Betriebserträge aus Gebühren und Verkäufen, Informatik-Rückerstattungen, Spenden und Gemeindebeiträge.

Aus Sicht des Stiftungsrats sollte das Eigenkapital der Landesbibliothek von derzeit rund CHF 164'000 in den nächsten Jahren schrittweise anwachsen. Im Hinblick auf den geplanten Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes müsste das Eigenkapital höher sein, um unvorhergesehene Sonderausgaben abdecken zu können, ohne in eine Unterdeckung zu geraten. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von rund CHF 2 Mio. sollte das Eigenkapital ebenfalls höher sein, um zum Beispiel bei krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Für den Stiftungsrat wurden im Jahr 2022 Gesamtbezüge von CHF 24'587 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:

- Christina-Maria Hilti, Präsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Brigitte Vogt-Ipek, Vizepräsidentin, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Roland Alber, Mauren (2. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Ruggell (2. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (1. Mandatsperiode)

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier ordentlichen Sitzungen. Zu den Hauptthemen zählten der Architekturwettbewerb für die neue Landesbibliothek, die Ergebnisse einer Selbstbeurteilung des Stiftungsrats, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021, das Budget 2023, der aktuelle Stand von eLiechtensteinensia, die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems, das Vorprojekt mit Swiss Library Service Platform (SLSP) betreffend Bibliothekssystem, die öffentliche Ausschreibung eines neuen Bibliothekssystems, die Überarbeitung des Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention, die Regelung für die Aufnahme von Nachlässen in der Landesbibliothek zur Schaffung eines liechtensteinischen Literaturarchivs, die Anfrage des Kunstmuseums Liechtenstein hinsichtlich einer Dauerleihgabe aus ihrer Kunstbibliothek, die Änderung der Schliessungszeit am Dienstagabend, die Berechnung der Dienstjahre, die Informierung der Mitarbeitenden über Stiftungsratsbeschlüsse, statistische Vergleiche mit anderen Bibliotheken, die Zeitplanung des Bauprojekts für die neue Landesbibliothek, die Auswirkungen eines Energiemangels auf den Bibliotheksbetrieb, den Umsetzungsstand der Bibliotheksstrategie 2025, die Abänderung der Benutzungsordnung hinsichtlich der Ausleihfrist von Spielfilmen, die Bestellung von Gyula Hidber zum neuen stellvertretenden Bibliotheksleiter sowie die aktuelle Entwicklung der Nutzungszahlen, der Finanzen und des Personals.

Ende Mai traf sich der Stiftungsrat zu einem Austausch mit den Mitarbeitenden. An einem moderierten Workshop legte der Stiftungsrat im Dezember die strategischen Leitplanken für die Erarbeitung eines Marketingkonzepts fest.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission waren im Berichtsjahr:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Roland Alber, Stiftungsrat
- Robert Hilbe, Stiftungsrat

Die Bibliothekskommission besteht gemäss den Statuten der Landesbibliothek aus dem Landesbibliothekar als Vorsitzendem und zwei Mitgliedern des Stiftungsrats. Da weder über die An-

schaffung einzelner Werke und Sammlungen im Betrag von mehr als CHF 1'500 noch über die Anschaffung wissenschaftlicher Periodika zu entscheiden war, wurde auf die Durchführung einer Sitzung der Bibliothekskommission verzichtet.

Bibliotheksleitung

Die Bibliotheksleitung besteht gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar und wird von Wilfried Oehry wahrgenommen. Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters nahm bis 31. August 2022 Meinrad Büchel wahr. Aufgrund seiner Teilpensionierung gab Meinrad Büchel diese Funktion nach mehr als 20 Jahren verdienstvoller Tätigkeit ab. Am 1. September 2022 übernahm Gyula Hidber diese Funktion.

Personal

Per Ende 2022 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 1100 Stellenprozente, was 20 Stellenprozente über dem Vorjahresstand liegt. Diese Stellenprozente wurden von 14 Personen besetzt. Ergänzt wurde das Team per Jahresende durch eine Lernende, welche die Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation absolviert, und durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und in der Landesbibliothek seit vielen Jahren wertvolle Arbeit leisten.

Aufgrund der Teilpensionierung des Bibliotheksinformatikers Meinrad Büchel wurde die Stelle eines Informationsspezialisten ausgeschrieben. Diese Stelle konnte per 1. Oktober 2022 mit Ronnie Vogt besetzt werden, der an der Fachhochschule Ostschweiz Informationswissenschaften studiert hat.

Anstelle des pandemiebedingt ausgefallenen Weihnachtsessens 2021 wurde im Juni 2022 ein Sommeranlass durchgeführt, zu welchem der Stiftungsrat und das Bibliothekspersonal eingeladen waren. Das Weihnachtsessen 2022 fand im Dezember statt. Am Betriebsausflug im September besuchte das Bibliothekspersonal zwei neu eröffnete Bibliotheken in der Region, die BiblioRii in Altstätten und die Stadtbibliothek Dornbirn.

3. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Ausleihrückgang

Nach dem bisherigen Rekord im Jahr 2021 mit rund 178'000 Medienausleihen kam es im Jahr 2022 zu einem Rückgang auf rund 171'000 Medienausleihen. Dies entspricht einer Abnahme der Ausleihen im Jahr 2022 um 4.0%. Zu berücksichtigen ist, dass zu Beginn des Jahres eine strenge COVID-19-Zertifikatspflicht (2G) für die Besucher/innen der Landesbibliothek galt, was sich auf die Ausleihen negativ auswirkte. In der zweiten Jahreshälfte zogen die Ausleihen wieder an. So übertrafen die Medienausleihen im 2. Halbjahr jene des 1. Halbjahrs denn auch um 7.8%.

Jahresvergleich Ausleihen	2022	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	21’172	23’411	-9.6%	-2’239
Bücher	80’972	82’979	-2.4%	-2’007
Konsolenspiele / Multimedia	2’324	2’162	7.5%	162
Spiel- und Sachfilme	10’278	13’508	-23.9%	-3’230
E-Medien (Dibiost)	53’056	52’170	1.7%	886
Rest (Zeitschriften etc., ohne Fernleihe)	3’258	3’991	-18.4%	-733
Total	**171’060**	**178’221**	**-4.0%**	**-7’161**

Die meisten Ausleihen entfallen im Jahr 2022 auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 47% an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen um 2.4% reduziert, während sie im Vorjahr um 10.4% angestiegen waren. An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost), die über den Link auf der Homepage der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 31% aller Ausleihen aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausleihen von E-Books und anderen elektronischen Medien um 1.7% zu.

Auf dem dritten Platz der Rangliste liegen im Jahr 2022 die Hörbücher mit einem Anteil von 12% aller Ausleihen. Die Ausleihen von Hörbüchern reduzierten sich um 9.6%, nachdem sie im Vorjahr um 10.0% angestiegen waren. Bei den Ausleihen von Spiel- und Sachfilmen setzte sich die seit 2016 zu beobachtende rückläufige Entwicklung fort. Auf die Spiel- und Sachfilme entfällt noch ein Anteil von 6% aller Ausleihen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Filmausleihen um 23.9% zurück.

Am meisten Ausleihen im Juli

Wie in den beiden Vorjahren kam es im Jahresverlauf 2022 zu Schwankungen in den Ausleihzahlen, die teilweise in Zusammenhang mit den jeweils geltenden COVID-19-Schutzmassnahmen stehen. Mit 15’899 Ausleihen war der Juli 2022 der ausleihstärkste Monat im Jahresverlauf. Aufgrund der Sommerferien ist der Juli traditionell ein guter Ausleihmonat. Pro Ausleihtag wurden im Juli 2022 durchschnittlich 612 Medien ausgeliehen.

Entwicklung Ausleihen, im Jahresverlauf 2022								
	Hörbuch	**Buch**	**Spiel**	**Zeitschrift**	**Film**	**E-Med.**	**Andere**	**Total**
Januar	1’625	6’313	197	248	868	4’612	2	13’865
Februar	1’674	6’569	158	260	890	4’138	4	13’693
März	1’750	6’251	159	246	816	4’193	2	13’417
April	2’011	7’329	190	283	920	4’562	4	15’299
Mai	1’573	5’643	136	220	689	4’065	10	12’336
Juni	1’745	6’556	216	255	650	4’280	2	13’704
Juli	1’814	7’440	246	291	855	5’246	7	15’899
August	1’803	7’308	183	286	859	4’499	9	14’947
September	1’704	6’830	207	291	765	4’184	5	13’986
Oktober	1’776	6’853	197	317	1’009	4’526	5	14’683
November	1’765	7’186	171	290	819	4’284	4	14’519
Dezember	1’932	6’694	199	269	1’138	4’467	13	14’712
Total	**21’172**	**80’972**	**2’259**	**3’256**	**10’278**	**53’056**	**67**	**171’060**

Der schwächste Ausleihmonat war im Jahr 2022 der Mai, während in früheren Jahren meist der Juni der schwächste Ausleihmonat gewesen war. Im Durchschnitt wurden im Mai 536 Medien pro Ausleihtag ausgeliehen. In der Spalte «Andere» sind die Landkarten und die Multimedia-Pakete zusammengefasst.

Schwankungen im Jahresverlauf sind insbesondere bei den Ausleihen von physischen Medien zu beobachten, während die Schwankungen bei den Ausleihen von E-Medien vergleichsweise gering sind.

Veränderung der Ausleihen, im Jahresverlauf 2022						
	Phys. Med.	**in % zum VJ**	**E-Medien**	**in % zum VJ**	**Total**	**in % zum VJ**
Januar	9’251	-12.7%	4’612	6.7%	13’865	-7.0%
Februar	9’551	-17.3%	4’138	3.3%	13’693	-12.0%
März	9’222	-20.4%	4’193	-0.1%	13’417	-15.0%
April	10’733	-5.5%	4’562	6.3%	15’299	-2.2%
Mai	8’261	-19.4%	4’065	-8.0%	12’336	-15.9%
Juni	9’422	1.4%	4’280	3.7%	13’704	2.1%
Juli	10’646	-16.6%	5’246	1.0%	15’899	-11.5%
August	10’439	-3.5%	4’499	-1.8%	14’947	-2.9%
September	9’797	2.3%	4’184	1.4%	13’986	2.1%
Oktober	10’152	6.4%	4’526	-0.1%	14’683	4.3%
November	10’231	15.3%	4’284	1.1%	14’519	10.7%
Dezember	10’232	3.9%	4’467	7.8%	14’712	5.1%
Total	**117’937**	**-6.4%**	**53’056**	**1.7%**	**171’060**	**-4.0%**

Den höchsten Tagesbestand ausgeliehener Medien erreichte die Landesbibliothek am 15. Oktober 2022 während den Herbstferien. An diesem Tag waren 12’392 physische Medien der Landesbibliothek ausgeliehen. Im Vorjahr war der höchste Tagesbestand am 7. August 2021 mit 13'090 ausgeliehenen Medien erreicht worden.

Mehr als die Hälfte der Buchausleihen entfällt auf Kinder- und Jugendliteratur

Von den rund 77'400 Buchausleihen aus dem frei zugänglichen Bibliotheksbestand entfallen mit 56% mehr als die Hälfte auf die Kinderbibliothek und die Jugendbibliothek. Bei den Erwachsenen werden mit einem Anteil von 52% etwas mehr Sachbücher als belletristische Werke ausgeliehen. Besonders stark zugenommen haben im Sachbuchbereich die Ausleihen von Reiseführern.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)

	Anzahl	Änd. in %
Kinderbibliothek und Jugendbibliothek	43’491	-1.5%
- Belletristik	36’503	-0.6%
- Sachbücher	6’988	-6.2%
Erwachsenenbibliothek	33’889	-1.8%
- Belletristik	16’429	-5.4%
- Sachbücher	17’460	1.8%
davon nach Dezimalklassifikation:		
DK0 (u.a. Informatik)	264	-0.4%
DK1 (Philosophie)	696	-14.6%
DK159 (Psychologie)	1’821	-6.7%
DK2 (Religion)	243	7.5%
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	1’185	17.8%
DK34 (Rechtswissenschaft)	478	-18.7%
DK5 (Naturwissenschaft)	487	-6.7%
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	3’989	-8.6%
DK7 (Kunst)	1’437	-12.2%
DK71-72 (u.a. Architektur)	266	-43.0%
DK796-799 (Sport)	1’039	-8.5%
DK8 (Sprach- u. Literaturwissenschaft)	538	25.1%
DK91 (Geografie, Reiseführer)	3’483	78.3%
DK929 (Biografien)	549	-5.7%
DK90, DK93-99 (Geschichte)	466	-8.4%
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	8	-93.0%
Liechtensteinensia	511	-13.2%
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich	**77’380**	**-1.7%**

Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. 84% der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, 16% entfallen auf Sachbücher.

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Insgesamt wurden im Jahr 2022 1'940 Medien aus den beiden Magazinen ausgeliehen, was einem Rückgang um 7.3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute 71% der katalogisierten Medien entweder im externen Aussen-

magazin oder im Hausmagazin. Ein magaziniertes Medium wird im Durchschnitt nur einmal alle 80 Jahre ausgeliehen. Medien im Freihandbestand werden hingegen im Durchschnitt rund zweieinhalb Mal pro Jahr ausgeliehen.

Rund 220‘000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2022 insgesamt 219’986 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf die Bücher, gefolgt von den Zeitschriften und den Hörbüchern. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 3’419 Exemplare bzw. 1.6%.

Katalogisierter Medienbestand 2022

	2022	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	185’921	182’857	3’064	1.7%
Filme	4’509	4’552	-43	-0.9%
Digitales	700	832	-132	-15.9%
Hörbücher	9’029	8’931	98	1.1%
Bilder	1’676	1’566	110	7.0%
Landkarten	1’287	1’159	128	11.0%
Zeitschriften	16’111	15’919	192	1.2%
Andere	753	751	2	0.3%
Gesamttotal	**219’986**	**216’567**	**3’419**	**1.6%**

Rund 5‘700 neue Medien aufgenommen

Der Grossteil des Medienzuwachses erfolgt über den Ankauf von Medien. Entsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen die grösste Position im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind auch die gesetzlichen Freiexemplare und Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Landesbibliothek zur Erfüllung ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freiexemplare neuer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freiexemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Für elektronische Medienerzeugnisse gilt die Abgabepflicht ebenfalls.

Zuwachs an Medien 2022						
	Kauf	**Geschenk**	**Tausch**	**Freiexem.**	**Total**	**Vorjahr**
Bücher	3’372	692	5	377	4’446	4’151
Filme	259	10	-	2	271	327
Digitales	76	-	-	-	76	60
Hörbücher	845	8	-	28	881	1’004
Bilder	1	-	-	2	3	-
Landkarten	4	14	-	19	37	10
Zeitschriftentitel	11	3	-	4	18	12
Andere	-	-	-	-	-	-
Gesamttotal	**4’568**	**727**	**5**	**432**	**5’732**	**5’564**
Davon Liechtensteinensia	172	423	-	430	1’025	702

Der Medienzuwachs beläuft sich im Jahr 2022 auf 5‘732 Medien und liegt höher als der Medienzuwachs im Vorjahr. In dieser Zahl nicht enthalten sind die Medien, welche im Bibliothekskatalog nicht einzeln erfasst werden (zusätzliche Depot-Exemplare, Zeitschriftenhefte und Jahresschriften im Bereich der Liechtensteinstein-Publikationen). Zurückzuführen ist die höhere Anzahl an Medienzugängen auf den Anstieg bei den Geschenken und den Freiexemplaren. Der Medienzugang aus Ankäufen ist hingegen tiefer als im Vorjahr. Der Zuwachs an Liechtenstein-Publikationen beträgt 1’025 Medien.

4. Benutzung und Betrieb

Benutzung

COVID-19-Pandemie

Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren zu Beginn des Jahres noch stärkere Einschränkungen in Kraft. Der Zutritt zur Bibliothek war für Besucher/innen nur mit einem gültigen COVID-19-Zertifikat möglich, welches nachwies, dass man geimpft oder genesen war (2G). Zudem mussten Kinder bereits ab dem Alter von 6 Jahren eine Schutzmaske tragen. Die Konsumation von Getränken und Snacks in der Cafeteria war nicht möglich und der Arbeitsraum war weiterhin geschlossen. Auf den 17. Februar 2022 konnten erfreulicherweise alle pandemiebedingten Schutzmassnahmen aufgehoben werden.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, welcher am 24. Februar 2022 begann, führte zu grosser Betroffenheit in der liechtensteinischen Bevölkerung und einer Solidarisierung mit der Ukraine. Die Landesbibliothek nahm das Thema rasch auf und zeigte in einer Ausstellung vom 3. bis 29. März 2022 Publikationen zur Ukraine und zu Russland aus dem eigenen Bestand. Anfang April wurde eine erste Gruppe von ukrainischen Flüchtlingen durch die Landesbibliothek

geführt, damit sie das Bibliotheksangebot kennenlernen konnten. In der Folge wurden Bücher in ukrainischer Sprache in den Medienbestand der Landesbibliothek aufgenommen und auf der Webseite der Landesbibliothek Hinweise auf elektronische Medienangebote für ukrainische Flüchtlinge aufgeschaltet. Der Flüchtlingshilfe Liechtenstein wurden zusätzliche Bibliotheksausweise ausgestellt. Zudem spendete die Landesbibliothek Bücher für einen Bücherbasar zugunsten ukrainischer Flüchtlinge.

Angleichung der Ausleihfristen

Für die Spielfilme im Freihandbestand galt bis anhin eine Ausleihfrist von zwei Wochen ohne Verlängerungsmöglichkeit. Der Stiftungsrat passte mit einer Abänderung der Benutzungsordnung auf den 1. Januar 2023 die Ausleihfrist und die Verlängerungsmöglichkeit der Spielfilme an die anderen Bibliotheksmedien an. Ab diesem Datum können Spielfilme wie alle anderen Bibliotheksmedien für einen Monat ausgeliehen und bei Bedarf zweimal um einen Monat verlängert werden.

Öffnungszeit am Dienstagabend

Die längere Öffnung der Landesbibliothek am Dienstagabend bis 19.30 Uhr wurde seit längerem nur noch schwach genutzt. Nach einer mehrmonatigen Evaluation der Anzahl Besucher/innen passte der Stiftungsrat deshalb die Schliessungszeit am Dienstagabend per 1. Oktober 2022 auf 18.30 Uhr an. Die Landesbibliothek ist nun von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Leitsystem: Leichtere Auffindbarkeit der Medien

In den Ebenen 2 und 3 der Landesbibliothek sind die Sachmedien nach dem Ordnungssystem der Dezimalklassifikation aufgestellt. Damit die Benutzer/innen die Sachmedien in diesen beiden Stockwerken besser finden, wurden die Treppenstufen mit den dort befindlichen Hauptthemen der Sachmedien (z.B. Geschichte, Philosophie) und den Räumlichkeiten (z.B. Lesesaal, Gruppenarbeitsraum) farbig beschriftet. Zudem wurden die Beschriftungen der Unterthemen an den Regalen mit den Farbcodierungen der Hauptthemen hinterlegt.

Besucher/innen der Landesbibliothek

Die Besucherzahlen stiegen im Jahr 2022 kräftig an und übertrafen den Vorjahreswert um 7.7%. Sie lagen mit rund 44'000 Besucher/innen aber noch unter dem Höchststand aus dem Jahr 2019 mit rund 50'000 Besucher/innen.

Im Jahresverlauf zeigen die Besucherzahlen im Vergleich mit dem Vorjahr zum Teil deutliche Abweichungen. So waren die Besucherzahlen im Januar und von September bis Dezember deutlich höher als im Vorjahr. Die höheren Besucherzahlen von September bis Dezember 2022 hängen mit den pandemiebedingten Schutzmassnahmen im Herbst und Winter 2021 zusammen, als ein COVID-19-Zertifikat für den Bibliotheksbesuch erforderlich war. Von Februar bis August waren die Unterschiede in den Besucherzahlen zum Vorjahr eher gering.

Die Besucherzahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, wurden ab Oktober 2021 die erfassten Durchgänge um 10% reduziert. Bis September 2021 benutzte das

Personal nicht den Haupteingang der Landesbibliothek, weshalb bis dahin kein Abzug für die Personaldurchgänge vorgenommen werden musste.

Besucherinnen und Besucher 2022				
	2022	**Vorjahr**	**Änd. abs.**	**Änd. in %**
Januar	3’212	2’883	329	11.4%
Februar	3’132	3’002	130	4.3%
März	3’577	3’330	247	7.4%
April	3’748	3’717	31	0.8%
Mai	3’391	3’542	-151	-4.3%
Juni	3’734	3’446	288	8.4%
Juli	3’962	4’313	-351	-8.1%
August	4’028	3’789	239	6.3%
September	3’721	3’377	344	10.2%
Oktober	3’799	3’119	680	21.8%
November	4’144	3’471	672	19.4%
Dezember	3’801	3’101	700	22.6%
Gesamttotal	**44’248**	**41’089**	**3’158**	**7.7%**

Neu eingeschriebene Benutzer/innen

Im Jahr 2022 schrieben sich insgesamt 626 Personen neu als Benutzer/innen der Landesbibliothek ein. Im Vorjahr waren es 492 Personen gewesen. Damit erhöhte sich die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr 2021 um 134 Personen oder 27.2%.

Selbstausleihe und Katalognutzung

Die Benutzer/innen nutzen nach Möglichkeit weiterhin die Selbstausleihstation für die Medienausleihe. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstausleihstation war im Jahr 2022 mit 73.9% etwas tiefer als im Vorjahr mit 76.3%.

Die Gesamtnutzung des Online-Bibliothekskatalogs (Web-Opac) lag im Jahr 2022 bei 150’252 Zugriffen gegenüber 164’874 Zugriffen im Vorjahr. Besonders wichtig für die Benutzer/innen sind die Katalogfunktionen der Einfachen Suche, des Benutzungskontos und der Indexsuche.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Im Jahr 2022 konnten wieder 15 Führungen durchgeführt werden, während es im Vorjahr wegen der COVID-19-Massnahmen nur fünf Führungen gewesen waren. An den Führungen nahmen vor allem Schulklassen der Primarstufe und der weiterführenden Schulen teil. Drei Führungen erfolgten für Flüchtlinge und eine Führung für die Soroptimisten. Insgesamt wurden 188 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 39 Kinder, 74 Jugendliche und 75 Erwachsene.

Veranstaltungen

Zu der bereits bestehenden Veranstaltungsreihe «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern kamen im Jahr 2022 zwei weitere Veranstaltungsreihen hinzu: Eliots Vorlesestunde für Kinder und Shared Reading für Erwachsene. Alle drei Veranstaltungsreihen finden in der Regel einmal im Monat statt.

Insgesamt führte die Landesbibliothek im Jahr 2022 37 Veranstaltungen durch, an denen 480 Personen teilnahmen. Im Vorjahr waren es 13 Veranstaltungen gewesen. Bei den 37 Veranstaltungen handelte es sich um 15 Kinderveranstaltungen, 7 Eltern-Kind-Veranstaltungen, 2 Jugendveranstaltungen, 11 literarische Veranstaltungen, inkl. Lesungen, und 2 andere Veranstaltungen. Zu den lesenden Autor/innen zählten Armin Öhri, Mahsa Bagheri Hosseini, Rolf Jeitziner, Ingo Kleinheisterkamp, Christian Schlindwein, Anna Ospelt und Doris Röckle.

Auftritt an der Lihga

Zusammen mit der BuchBar trat die Landesbibliothek am 21. und 22. September 2022 an einem Stand an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (Lihga) in Schaan auf. Der Stand befand sich im Zelt der Gemeinde Vaduz und wurde von dieser zur Verfügung gestellt. Die Lihga-Besucher/innen hatten an diesem Stand die Möglichkeit, sich kostenlos in der Landesbibliothek einzuschreiben und in einem Wettbewerb Büchergutscheine zu gewinnen. Eine Bücherwand lenkte die Aufmerksamkeit der Besucher/innen auf das Thema Bibliothek. Mit Rollup-Banner, Bildschirmpräsentation, Flyer und einem kleinen Präsent machten die Mitarbeitenden auf das Angebot der Landesbibliothek aufmerksam.

Marketing

Der grösste Teil der liechtensteinischen Bevölkerung kennt die Landesbibliothek. Dennoch ist es wichtig, regelmässig auf sie aufmerksam zu machen. Hierfür setzt die Landesbibliothek Werbemittel mit einheitlichem Signet und dem Claim „bildet. berührt. bewegt“ ein.

Die berufsbegleitende Weiterbildung einer Mitarbeiterin zur Kommunikationsdesignerin ermöglichte es, die Gestaltung von Veranstaltungsplakaten, Flyern, Lesezeichen, Papiertaschen, Bibliothekskalendern und Benutzungshinweisen mit internen Kräften zu professionalisieren und im Sinn des Corporate Design an den Grundelementen des Signets der Landesbibliothek auszurichten.

Wichtige elektronische Kommunikationskanäle der Landesbibliothek sind die Webseite www.landesbibliothek.li, der Newsletter und die sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen auf Facebook und Instagram. Die Webseite der Landesbibliothek wurde in ihrer Strukturierung überarbeitet und optimiert. Seit September 2022 erscheint der neugestaltete Newsletter monatlich mit aktuellen Informationen zum Bibliotheksbetrieb, zu Veranstaltungen, zu Medientipps und zu FL-Fundstücken. Auf Facebook und Instagram werden Posts zu kommenden Veranstaltungen, Veranstaltungsrückblicke, Einblicken in die Landesbibliothek, Aktionen von Mitarbeitenden und Medienhinweisen aufgeschaltet. Als weiterer elektronischer Kommunikationskanal wurde über der Empfangstheke ein Bildschirm installiert, auf welchem Ankündigungen von Veranstaltungen, organisatorische Hinweise und Medientipps von Mitarbeitenden durchlaufen.

Der Stiftungsrat führte zusammen mit dem Bibliotheksleiter und einem Marketingspezialisten einen Workshop durch, um die strategischen Leitplanken für ein Marketingkonzept der Landesbibliothek zu definieren.

Medienarbeit

Im Lauf des Jahres 2022 verschickte die Landesbibliothek sechs Medienmitteilungen. Dabei informierte sie über die Veranstaltungsreihe «Shared Reading» (4. April), den neuen Jahresbericht (2. Mai) und den Liechtensteiner Vorlesetag (13. Mai). Drei Medienmitteilungen betrafen die Lesung von Armin Öhri (21. März), den Literatursalon (25. April) und die Lesung von Anna Ospelt (22. Juni).

Die Landeszeitungen berichteten über die Lesungen in der Landesbibliothek. Zudem veröffentlichte die Landesbibliothek regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt und im Mitarbeitermagazin der Liechtensteinischen Landesverwaltung.

Räumlichkeiten

Szenarien zum Energiemangel

In zwei Befragungen des Amtes für Personal und Organisation und des Amtes für Kultur zur Energiemangellage im Winter 2022/23 beschrieb die Landesbibliothek die Auswirkungen eines möglichen Energiemangels auf den Bibliotheksbetrieb und die sichere Aufbewahrung der Kulturgüter. Besonders problematisch für die Landesbibliothek wäre das Szenario einer rollierenden Abschaltung des Stromnetzes, weil dadurch die Klimatisierung im Aussenmagazin zeitweise ausfallen würde und es zu Klimaschwankungen käme.

Energiesparmassnahmen

Um einem möglichen Energiemangel vorzubeugen, beschloss die Regierung verschiedene Sparmassnahmen, die sich auf den Betrieb der Landesbibliothek auswirkten. So wurde das Bibliotheksgebäude wie andere Kulturbauten mit Publikumsbetrieb im Winter 2022/23 nur auf maximal 21°C geheizt. Beim Personenlift wurden Hinweisschilder angebracht, welche die Benutzer/innen aufforderten, nach Möglichkeit die Treppe zu benutzen. Weitere Energiesparmassnahmen ergriff die Landesbibliothek von sich aus (Abschalten von PCs und Bildschirmen, stromsparende Beleuchtung).

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört es, das liechtensteinische Schrifttum vollständig zu sammeln. Hierzu zählen nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern alle Publikationen von liechtensteinischen Autor/innen. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen von liechtensteinischen Verlagen. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 150'000 Liechtenstein-Publikationen. Hierzu zählen Bücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken.

Seit 12 Jahren schaltet die Landesbibliothek digitalisierte Publikationen über Liechtenstein auf ihrer Plattform www.eLiechtensteinensia.li auf. Mittlerweile sind dort rund 1'500 Liechtenstein-Publikationen jederzeit frei zugänglich. Diese Publikationen umfassen rund 676'000 Einzelseiten.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte im Jahr 2022 wieder Spenden und Beiträge verschiedener Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 9'800. Damit anerkennen die Gemeinden sowohl die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek den Einwohner/innen der Gemeinden erbringt, als auch die Unterstützung, welche die Landesbibliothek den Gemeinde- und Schulbibliotheken leistet. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Die Spende wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido-Feger-Stiftung ist es der Landesbibliothek auch möglich, grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben.

Nachlässe und Schenkungen

2022 wurden der Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke übergeben, wobei Liechtenstein-Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek von besonderem Interesse sind. Namentlich erwähnen möchten wir folgende Schenkungen oder Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Cornelia Büchel, Gamprin, schenkte der Landesbibliothek unter anderem die Statuten der Brand-Versicherung Gamprin aus dem Jahr 1920 sowie die Weg- und Touristen-Karte vom Fürstentum Liechtenstein aus dem Jahr 1912.
- Aus dem Nachlass von Baron Eduard von Falz-Fein erhielt die Landesbibliothek unter anderem Paul Gallicos «Ludmila - a story of Liechtenstein» aus dem Jahr 1956 (2. Aufl.).
- Die Gemeinde Triesen überliess der Landesbibliothek eine Kiste mit Material aus ihrem Gemeindearchiv, worunter sich z.B. der Titel «Der Triesner Saal: Beschreibung, Situationsplan, Bestuhlungsvarianten» aus dem Jahr 1985 befand.
- Grössere Büchergeschenke erhielt die Landesbibliothek aus der Bibliothek des Hauses Gutenberg in Balzers, von Alt-Landesbibliothekar Dr. Alois Ospelt, Vaduz, von Dr. Hansjörg Risch aus dem Nachlass von Brigitte Gerney-Risch, Vaduz, von Dr. Ludwig Kaminski, Triesen, und vom Liechtensteinischen Landesmuseum.

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Nachlässe und Schenkungen bedanken wir uns herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung in der Erweiterung und Komplettierung unserer Sammlungen.

Liechtensteinisches Literaturarchiv

Die Landesbibliothek beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der Frage von Nachlässen liechtensteinischer Autor/innen. Nach Abklärungen zu den Regelungen und Vorgehensweisen von Literaturarchiven in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland diskutierte der Stiftungsrat den Entwurf einer Regelung für die «Aufnahme von Nachlässen in der Liechtensteinischen Landesbibliothek» und genehmigte diese am 31. August 2022.

Die Sammlung der Nachlässe von liechtensteinischen Autor/innen verfolgt den Zweck, Dokumente aufzubewahren, zu erschliessen und zugänglich zu machen, die zum Verständnis der Werke der Autor/innen und ihrer Zeit beitragen können. Diese Sammlung entspricht in ihrer Funktion einem liechtensteinischen Literaturarchiv.

Zu den liechtensteinischen Autor/innen, deren Nachlässe die Landesbibliothek sammelt, gehören in Anlehnung an den Sammelauftrag der Landesbibliothek Personen, die in Liechtenstein leben oder gelebt haben, über Liechtenstein geschrieben haben oder die liechtensteinische Staatsangehörigkeit aufweisen. In inhaltlicher Hinsicht sammelt die Landesbibliothek die Nachlässe von liechtensteinischen Literaten und Wissenschaftlern ab dem 19. Jahrhundert, deren Werke von besonderer Qualität oder von besonderer Bedeutung für Liechtenstein sind.

Die Landesbibliothek entscheidet nach einer Durchsicht, welche Teile des Nachlasses aufgenommen werden. Ein Anspruch auf Aufnahme in die Sammlung besteht nicht. Die Regelung für die Aufnahme von Nachlässen ist auf der Webseite der Landesbibliothek veröffentlicht.

Bibliotheksinformatik

Evaluation eines neuen Bibliothekssystems

Die bibliotheksinterne Projektgruppe «Evaluation eines neuen Bibliothekssystems» führte im Berichtsjahr ein Vorprojekt zu einer allfälligen Zusammenarbeit mit Swiss Library Service Platform (SLSP) durch. Von April bis Mai diskutierte die Projektgruppe in mehreren Online-Konferenzen mit der Geschäftsleitung von SLSP und den für die verschiedenen Sachthemen zuständigen Mitarbeitenden detailliert die Nutzung von SLSP durch die Landesbibliothek und den Liechtensteinischen Bibliotheksverbund. Die Ergebnisse dieser Abklärung fasste die Projektgruppe in einem Evaluationsbericht zuhanden des Stiftungsrats zusammen. Der Stiftungsrat entschied sich aufgrund der Sachlage, derzeit auf eine Zusammenarbeit mit SLSP zu verzichten und den Weg einer öffentlichen Ausschreibung für ein neues Bibliothekssystem einzuschlagen. Die Vertreter/innen der Zweigbibliotheken wurden an einem Workshop über das Vorprojekt mit SLSP und die Ausschreibung informiert. Mit Unterstützung des Amtes für Informatik, der Fachstelle für Öffentliches Auftragswesen und einer juristischen Fachperson arbeitete die Projektgruppe die Ausschreibungsunterlagen aus. Diese wurden am 2. Dezember 2022 über das liechtensteinische Vergabeportal international publiziert.

Inhaltliche Erweiterung von eLiechtensteinensia

Begleitend zur Durchführung eines weiteren Digitalisierungsprojekts wurden die Prozessabläufe und die Checklisten für Digitalisierungsprojekte überprüft und verbessert. Im Zuge des neuen Digitalisierungsprojekts wurden rund 50 digitalisierte Bücher auf www.eLiechtensteinensia.li

aufgenommen. Zudem wurden laufend neu erschienene elektronische Publikationen in eLiechtensteinensia hochgeladen.

Umstellung des Newsletter-Versandes

Ende September wurde der neugestaltete Newsletter der Landesbibliothek verschickt. Abgelöst wurde das bisherige Software-Tool für elektronische Newsletter durch den bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung eingesetzten Webservice Sendinblue. Die neuen Newsletter kommen inhaltlich erweitert und optisch in einem neuen, frischen Design daher. Monatlich wird ein Newsletter verschickt, die Einschreibung ist wie bisher auf unserem Webauftritt in der Fusszeile verlinkt.

Technische Infrastruktur

Der Informatikbetrieb der Universität Liechtenstein ging im Berichtsjahr an das Amt für Informatik über. Im Zuge dessen übernahm das Amt für Informatik auch die Anbindung des öffentlichen Netzwerks der Landesbibliothek an das Internet sowie den Betrieb des WLAN der Landesbibliothek. Diese Dienste waren bis dahin über die Informatik der Universität Liechtenstein abgewickelt worden.

Das Amt für Informatik betreibt für die gesamte Landesverwaltung und auch für die Landesbibliothek eine Telefonieanlage. Im Berichtsjahr löste das Amt für Informatik die alte Telefonanlage durch die Softwarelösung „Skype for Business“ ab. In der Landesbibliothek fand die Umstellung auf die neue Telefonielösung sowie die Schulung der Mitarbeitenden im September statt.

5. Kooperationen

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek führt den Verbund der liechtensteinischen Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem Aleph nutzen. Dem Verbund gehören die folgenden Bibliotheken an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Bibliothek der Universität Liechtenstein, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Schulbibliothek Schellenberg.

Zudem haben folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in Aleph ausgewiesen, wobei die Katalogisierung in der Regel von Mitarbeitenden der Landesbibliothek oder von externen Personen durchgeführt wird: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kulturstiftung Liechtenstein, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie), Amt für Umwelt, Amt für Volkswirtschaft, Datenschutzstelle, Finanzmarktaufsicht und Steuerverwaltung. Insgesamt gehörten dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund Ende 2022 22 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Die Bibliotheken des Verbunds nutzen das gemeinsame Bibliothekssystem Aleph, das von der Landesbibliothek betrieben wird. Die Landesbibliothek verrechnet die Lizenzkosten von Aleph anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekar/innen aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Landesbibliothek leistet zudem generellen Support bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Dazu fanden im Jahr 2022 zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken statt. Im Zentrum standen dabei die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, die Ausleihe elektronischer Medien über Dibiost, Katalogisierungsfragen, die Aktualisierung der Stoffkreise, die Bereitstellung der Adressdaten von Schüler/innen für die Schulbibliotheken und Literatur für ukrainische Flüchtlinge.

Mit einer Nutzergruppe aus Mitgliedern des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds führte die Landesbibliothek einen Workshop zu den Abklärungen betreffend die Zusammenarbeit mit Swiss Library Service Platform (SLSP) durch.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Zwischen der Landesbibliothek und der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) besteht ein Kooperationsvertrag, welcher den Studierenden und den Lehrpersonen der UFL Zugang zu den Medien der Landesbibliothek und zum interbibliothekarischen Leihverkehr (Fernleihe) ermöglicht. Die UFL übernimmt dabei die Ausweis-, Einschreib- und Fernleih-Gebühren der Studierenden und der Lehrpersonen. Mahn- und Verlustgebühren sind von den Studierenden und Lehrpersonen selbst zu tragen.

Liechtensteiner Buchtage - BuchBar

Zusammen mit dem Amt für Kultur, der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Schulamt zählt die Landesbibliothek zu den Trägern der Liechtensteiner Buchtage. Seit dem Jahr 2019 tritt die Trägerschaft mit der Marke «BuchBar» auf (www.buchbar.li). Die BuchBar selbst ist ein mobiles Objekt aus Holz, das in einem Auto transportiert werden kann.

Pro Jahr organisiert die Trägerschaft in drei bis vier Gemeinden Veranstaltungen, an denen die BuchBar aufgestellt und über Bücher diskutiert wird. Die BuchBar kann auch von anderen Organisationen ausgeliehen und bei Veranstaltungen eingesetzt werden, die das Medium Buch in den Mittelpunkt stellen.

Erwachsenenbildung Stein-Egerta

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta fand in der Landesbibliothek ein Kurs zur Einführung in die Nutzung von E-Books und anderen E-Medien von Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) statt.

6. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die Liechtensteinische Landesbibliothek als öffentlich-rechtliche Stiftung wurde mit Regierungsbeschluss vom 25. Oktober 2016 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden:

- **Rolle als Nationalbibliothek:** 1'025 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Auf der Basis des Digitalisierungskonzepts startete die Landesbibliothek zudem ein neues Digitalisierungsvorhaben, um weitere Liechtenstein-Publikationen in die Webplattform eLiechtensteinensia aufzunehmen.
- **Förderung der Lesekultur:** Im Berichtsjahr lieh die Landesbibliothek insgesamt 80'972 gedruckte Bücher aus. Der Förderung der Lesekultur dienen auch die Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt. Drei Veranstaltungsreihen fördern die Lesekultur und die Auseinandersetzung mit Literatur: Die Veranstaltungsreihe «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, «Eliots Vorlesestunde» für Kinder und «Shared Reading» für Erwachsene.
- **Festigung der Nutzungszahlen:** Die Zahl der Medienausleihen ging zwar um 4.0% zurück gegenüber dem Rekordjahr 2021. Die Anzahl der Besucher/innen nahm jedoch um 7.7% zu und die Anzahl neuer Benutzer/innen in der Landesbibliothek stieg um 27.2% an.
- **Rolle als Arbeitgeberin:** In der Bibliotheksstrategie 2025 thematisiert die Landesbibliothek ihre Rolle als Arbeitgeberin. Die Landesbibliothek betont, dass sie als Arbeitgeberin attraktiv bleiben muss, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Zur Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin gehören selbständige Wahrnehmung von Aufgaben, flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, faire Entlöhnung und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein" in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

7. Architekturwettbewerb für die neue Landesbibliothek

Ablauf des Architekturwettbewerbs

Der Architekturwettbewerb für die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz zur neuen Heimat der Landesbibliothek war im Jahr 2021 gestartet worden. Bis zum 21. Januar 2022 mussten die Wettbewerbsprojekte abgegeben werden. Das Preisgericht beurteilte die 24 eingereichten Projekte am 7. und 17. März 2022. Dabei wurden am Ende des zweiten Jurytags die zwei bestplatzierten Projekte für eine Bereinigungsstufe ausgewählt. Am dritten Jurytag, dem 13. Juli 2022, wählte das Preisgericht den Sieger aus den beiden bereinigten Projekten aus.

Die Teilnehmenden dieses Architekturwettbewerbs wurden anhand eines Präqualifikationsverfahrens aufgrund von Referenzen bestimmt. Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb stand allen Architekturbüros mit Sitz in einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) oder der Welthandelsorganisation (WTO) offen. Aus den Bewerbungen wurden 15 Architekturbüros ausgewählt und 14 weitere Architekturbüros wurden direkt zugeladen. Insgesamt konnten sich 29 Architekturbüros am Projektwettbewerb beteiligen.

Das Preisgericht setzte sich aus elf Preisrichter/innen zusammen, wobei es sich mehrheitlich um Architekt/innen handelte. Von der Regierung nahmen Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter und Regierungsrat Manuel Frick Einsitz im Preisgericht. Die Landesbibliothek war durch Stiftungsratspräsidentin Christina Hilti und Landesbibliothekar Wilfried Oehry vertreten. Die fachliche Leitung des Preisgerichts lag beim Architekten Werner Binotto, Altstätten.

Vorprüfung der Projekte

Alle 24 eingereichten Projekte wurden von Expert/innen auf die Einhaltung der Bestimmungen betreffend Baurecht und Brandschutz, die Kosten, die Eingriffe in das Tragwerk, das Energiekonzept und die Nachhaltigkeit geprüft. Die Landesbibliothek führte eine Vorprüfung der Projekte hinsichtlich der betrieblichen Abläufe sowie der Umsetzung des Raumprogramms durch. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden in einem Vorprüfungsbericht zuhanden des Preisgerichts zusammengestellt und während der Jurytage diskutiert.

Das Preisgericht des Architekturwettbewerbs am 13. Juli 2022. Von links: Architekt Helmut Dietrich, Bregenz, Stiftungsratspräsidentin Christina Hilti, Regierungsrat Manuel Frick, Architekt Ralph Beck, Triesen, Antje Moser, Vizebürgermeisterin Vaduz, Landesbibliothekar Wilfried Oehry, Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter, Architektin Heidi Stoffel, Weinfelden, Architekt Werner Binotto, Altstätten, Architekt Hanspeter Schreiber, Vaduz, und Architekt Thomas Keller, Schaan.

Das Siegerprojekt

Am 13. Juli 2022 entschied sich das Preisgericht einstimmig dafür, das Projekt Nr. 18 auf den ersten Rang zu setzen. Das Siegerprojekt war von Morger Partner Architekten AG, Basel, eingereicht worden. Für die Tragwerksplanung zeichnete das Bauingenieurbüro Ulaga Weiss AG, Basel, verantwortlich.

Aus dem Bericht des Preisgerichts werden nachfolgend einige Passagen aus der Projektbeschreibung zitiert. Sie verdeutlichen, wieso das Projekt Nr. 18 den Architekturwettbewerb gewonnen hat:

«Obwohl es den Bestand weitgehend erhält und respektiert, verschafft der vorliegende Entwurf dem bestehenden Gebäude einen vollständig neuen Auftritt. Damit erweisen die Verfasser*innen dem guten Gebäude aus den 70-er Jahren seine Referenz und verstehen es, seine Qualitäten zu transformieren. Diese bestehen darin, dass mit einfachen Volumen sowohl auf die Äulestrasse und auf das 'Städtle' adäquat reagiert wird. Die wesentliche Änderung liegt darin, dass das ein-, bzw. zweigeschossige Basement im Bereich des 'Städtle' vergrössert und damit die städtebauliche Situation insgesamt verbessert wird. Ein grosszügiger, aber nun gefasster Aussenraum am Übergang zum 'Städtle' bleibt erhalten. Alle Strassen- und Gassenräume rund um die neue Landesbibliothek sind aufgeräumt, in den Dimensionen geklärt und neu gefasst.

Durch die Vergrösserung des Erdgeschosses können die geforderten Flächen für den Eingangsbereich gut erbracht werden. (...) Das Zwischengeschoss bleibt für Komponenten der Haustech-

nik erhalten und damit die gestapelte Wirkung des Baukörpers. Im darüberliegenden Volumen sind die Belletristik, der Sachbuchbereich und das Freihandmagazin untergebracht. Das 2. und 3. Obergeschoss werden durch einen vorgelagerten zweigeschossigen Raum optisch zusammengefasst, was zu einem lichten grosszügigen Raumeindruck führt. Im darüberliegenden Attikageschoss sind die Liechtenstein-Publikationen in eine intime Lese- und Lernlandschaft eingebettet.

(...) Das Gebäude erhält eine einfache Fassadenstruktur mit durchgehenden, umlaufenden Bändern aus vertikalen Holzlamellen. Damit wird die Architektur des gestapelten Baukörpers neu gefasst und unterstrichen. Die Lamellen schützen die Fassaden und dienen teilweise auch der Verschattung der Räume. Explizit durchgearbeitet ist das in den beiden oberen Geschossen. Die Fassade wird hier soweit vorgesetzt, dass eine eigentliche Attika entsteht. Das entspricht der inneren, über zwei Geschosse geführten Galerie. Es entsteht der Eindruck eines in sich ruhenden Hauses, das mit seiner Klarheit über den Ort und die Zeit hinausweist.

Der Entwurf arbeitet mit dem Bestand und sieht nur wenige Rückbauten vor. Damit ist der massgebende Schritt hin zu einer nachhaltigen Lösung gemacht. Es wird wenig Bausubstanz und wenig graue Energie vernichtet und damit für die Zukunft gerettet. Aus den gleichen Überlegungen wird ein massvoller Einsatz der technischen Mittel und zum Teil eine Fensterlüftung vorgesehen.

(...) Zusammenfassend überzeugt der vorliegende Entwurf durch den sorgfältigen und effizienten Umgang mit dem bestehenden Gebäude. Dessen Stärken werden aufgenommen und mit den neuen Ergänzungen, namentlich im Erdgeschoss, zu einer überzeugenden städtebaulichen und architektonischen Lösung geführt. Architektonisch überrascht das Gebäude mit seiner gelassenen Gesamterscheinung, was einer Landesbibliothek angemessen ist. (...)»

Das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für die neue Landesbibliothek

8. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2022	2021
Gebundene Mittel total	**52’063**	**50’427**
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	26’651	27’041
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	7’736	7’004
E-Medien (Dibiost)	17’675	16’383
Freie Mittel total	**125’118**	**164’401**
Bücher	99’215	97’801
Videos (Audiovisuelle Medien)	4’921	5’689
Konsolenspiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	3’101	2’260
Hörbücher (CDs)	17’144	19’003
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	737	39’648
Total Anschaffungen in CHF	**177’181**	**214’828**

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2022	2021	2020	2019	2018
Balzers	1’200	1’200	1’200	1’200	500
Triesen	1’000	1’000	1’000	1’000	1’000
Triesenberg	500	800	800	800	800
Vaduz	2’500	2’500	2’500	2’500	2’500
Schaan	1’000	1’000	1’000	1’000	1’000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1’000	1’000	1’000	1’000	1’000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	**9’800**	**10’100**	**10’100**	**10’100**	**9’400**

Werkstattarbeiten	2022	2021	2020	2019
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	46	233	91	67
Reparierte Bücher	192	149	233	140
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3’886	3’824	3’758	3’485
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	10’414	8’386	8’892	8’876
Versandte Paketeinheiten	76	119	234	123
Buchbindearbeiten ausser Haus	77	15	55	20

Entwicklung der Ausleihzahlen 2013 - 2022

Jahr	Physische Ausleihen	Ausleihen E-Medien (Dibiost)	Gesamte Ausleihen	Verlänger -ungen	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleih-tage
2013	98’948	10’492	109’440	34’203	133	27	241
2014	105’689	15’153	120’842	37’528	228	34	242
2015	117’991	18’813	136’804	42’008	189	40	289
2016	122’128	22’558	144’686	48’134	224	47	290
2017	119’727	30’262	149’989	47’885	167	25	290
2018	125’485	38’152	163’637	52’467	87	37	288
2019	131’653	44’827	176’480	57’504	146	35	290
2020	116’432	50’737	167’169	49’659	102	18	239
2021	126’051	52’170	178’221	60’662	90	5	291
2022	118’004	53’056	171’060	62’763	110	5	292

Entwicklung der Nutzerzahlen 2013 - 2022

Jahr	Neuein-schreib-ungen	Besucher (Zähl-anlage)	Besucher mit Aus-leihe	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeits-plätze	Aktive Leser	Aktive Leser E-Medien
2013	607	*	18’020	1’134	*	3’674	596
2014	493	*	18’003	1’067	*	3’616	693
2015	667	44’150	20’694	1’028	*	3’836	839
2016	546	48’111	21’268	993	*	3’819	892
2017	691	49’568	21’101	795	740	3’896	979
2018	696	49’068	21’148	495	738	3’982	1’101
2019	841	49’600	21’425	581	874	4’149	1’282
2020	513	39’339	17’472	672	574	3’753	1’393
2021	492	41’089	18’605	448	380	3’632	1’372
2022	626	44’248	17’817	669	666	3’602	1’421

Erläuterungen:
Besucher (Zählanlage): Die gezählten Durchgänge werden um 10% reduziert, um die Personaldurchgänge herauszurechnen (ausser Juni 2020 bis September 2021).
Nutzer Lesesaal: Die Nutzer der Lesesaalplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.
Nutzer Arbeitsplätze: Die Nutzer der Arbeitsplätze werden einmal am Nachmittag gezählt.
Aktive Leser E-Medien: Aktive Leser von Medien auf Dibiost, die bei der Landesbibliothek oder den Gemeindebibliotheken von Balzers und Eschen eingeschrieben sind.

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2022

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)			**31.12.2022**	**31.12.2021**
Aktiven			**255’858**	**228’051**
Liquide Mittel			251’570	225’472
Debitoren			4’286	2’576
Bücherbestand			1	1
Mobiliar			1	1
Passiven			**255’858**	**228’051**
Kreditoren			30’056	31’355
Kautionen			1’000	800
Zweckgebundene Spenden			60’554	50’258
Eigenkapital:	Vortrag	145’638		
	Jahresergebnis	18’609	164’247	145’638

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	**2022**	**Budget 2022**	**2021**
Ertrag	**1'884’594**	**1’883’000**	**1’869’800**
Staatsbeitrag	1'821’000	1’821’000	1’806’000
Gemeindebeiträge	9’800	10’000	10’100
Spenden	12’000	12’000	12’000
Betriebserträge	41’794	40’000	41’700
Zinsertrag	0	0	0
Aufwand	**1'865’985**	**1’909’000**	**1’930’295**
Gehälter und Sozialbeiträge	1'458’538	1'475’000	1’472’485
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	24’587	25’000	19’368
Aus- und Weiterbildung	1’878	5’000	4’040
Sonstiger Personalaufwand	8’474	5’000	6’334
Anschaffungen von Medien	177’657	202’000	215’861
Buchbindearbeiten	22’124	12’000	7’623
Büchereimaterialien	3’953	13’000	7’280
Informatik Betrieb	76’819	92’000	80’370
Informatik Anschaffungen	5’671	5’000	2’858
Informatik Projekte	8’586	9’000	0
Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen	7’292	5’000	1’069
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	21’567	25’000	16’555
Tagungen, Spesen	1’986	4’000	2’421
Mitgliedschaftsbeiträge	6’350	6’000	6’208
Büroaufwand, Druckkosten	19’276	20’000	19’653
Projekte	9’729	5’000	16’496
Sonstiger Betriebsaufwand	1’202	1’000	1’418
Einlage Spendenfonds	10’296	0	50’258
Jahresergebnis	**18’609**	**-26’000**	**-60’495**

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.